





Die „Reinheits“ über den Kartell.

Moskau, 4. Sept. Die „Reinheits“ das sozialistische Organ, vertritt ihren Standpunkt in der Hinsicht, dass die Arbeiter...

Wichtiges vom Tage.

Reich einer Weibung aus Taxis ist gestern früh Taxis auf Doroma von einem schweren Erbrechen beimgelacht worden.

Gestern nachmittag kam in Charlottenburg zwischen jugendlichen kommunistischen Demonstranten und Schupplieci-Beamten zu Zusammenstößen...

Die „Deutsche Allgemeine Zeitung“ hat gegen das Verbot ihres Ercheinens durch Reichsanwalt Dr. Bruch beim Reichsgericht in Leipzig Einpruch erhoben.

Die 10. Breslauer Welta ist am Sonntag nachmittag um 3 Uhr ohne Zwischenfälle beendet.

Ein Begehren der Zeit ist es, daß der deutsche Anwaltstag in Danzig abgehalten werden möge...

Ammer, wenn es sich um den unangenehmen Verbleib der Ententegeißel, Polen handelt, erweist sich der Völkerverbund noch mehr als sonst als völlig hilflos...

Provinz und Nachbarländer.

Güldenberg der Provinz Sachsen und Anhalt.

Magdeburg, 4. Sept. Der Stadtrat der Provinz Sachsen und Anhalt hat am Sonntag seinen Beschluß gefaßt...

Bei den städtischen Betrieben müsse zwischen gemeinnützigen und gewerblichen unterteilt werden...

Die städtischen Betriebe müsse zwischen gemeinnützigen und gewerblichen unterteilt werden. Der letztere Art bestimmt die Verhältnisse...

Der Redner bezeugte es als nicht anständig, die finanziellen Ergebnisse eines öffentlichen Betriebes mit denen eines rein kaufmännisch betriebenen zu vergleichen...

Die Wählerberechtigung von Dietrich Eckart wird in manchen Stellen dem Original aus Dresden das Wichtigste darin ist sehr gedrängter Form wiedergegeben...

Die Wählerberechtigung von Dietrich Eckart wird in manchen Stellen dem Original aus Dresden das Wichtigste darin ist sehr gedrängter Form wiedergegeben...

Die Wählerberechtigung von Dietrich Eckart wird in manchen Stellen dem Original aus Dresden das Wichtigste darin ist sehr gedrängter Form wiedergegeben...

Die Wählerberechtigung von Dietrich Eckart wird in manchen Stellen dem Original aus Dresden das Wichtigste darin ist sehr gedrängter Form wiedergegeben...

Die Wählerberechtigung von Dietrich Eckart wird in manchen Stellen dem Original aus Dresden das Wichtigste darin ist sehr gedrängter Form wiedergegeben...

Die Wählerberechtigung von Dietrich Eckart wird in manchen Stellen dem Original aus Dresden das Wichtigste darin ist sehr gedrängter Form wiedergegeben...

aller Maßnahme auf das öffentliche Interesse und die wirtschaftlich Schädlichen sind die Gemeinden aber zum gestungen, entsprechend der fortgeführten Selbstverwaltung ihrer Sache für Benutzung ihrer Betriebe zu erhöhen.

Alle, 4. Sept. Sonntag und Montag fand hier der mitteldeutsche sozialistische Jugenbttag statt, der zugleich eine Kundgebung für die Republik sein sollte...

Die Entschliessung des Halleischen Gewerkschaftsrates nahm in einer Beschlusssitzung an dem gestrigen Mittwochsabend statt.

Die Entschliessung des Halleischen Gewerkschaftsrates nahm in einer Beschlusssitzung an dem gestrigen Mittwochsabend statt. In einer neuen zwei Stimmen angenommenen Entschliessung wurden folgende Forderungen aufgestellt...

Merseburg und Umgegend.

Der neue Gütertarif ab 1. Oktober 1922. Die Deutschen Eisenbahn-Vereine und Tierärzte werden am 1. Februar 1922 durchgeführt.

Die damals aufgestellten Frachttarife konnten infolge der steigenden Geldeinheit nicht lange aufrecht erhalten werden, sondern mußten jeden Monat, abgesehen vom August, erhöht werden.

Die vertikale Stufung ist nunmehr für alle Klassen (Wagenladungen und Gütergut) gleichmäßig gebildet.

Die vertikale Stufung ist nunmehr für alle Klassen (Wagenladungen und Gütergut) gleichmäßig gebildet.

Die vertikale Stufung ist nunmehr für alle Klassen (Wagenladungen und Gütergut) gleichmäßig gebildet.

Die vertikale Stufung ist nunmehr für alle Klassen (Wagenladungen und Gütergut) gleichmäßig gebildet.

Die vertikale Stufung ist nunmehr für alle Klassen (Wagenladungen und Gütergut) gleichmäßig gebildet.

Die vertikale Stufung ist nunmehr für alle Klassen (Wagenladungen und Gütergut) gleichmäßig gebildet.

Die vertikale Stufung ist nunmehr für alle Klassen (Wagenladungen und Gütergut) gleichmäßig gebildet.

Die vertikale Stufung ist nunmehr für alle Klassen (Wagenladungen und Gütergut) gleichmäßig gebildet.

Die vertikale Stufung ist nunmehr für alle Klassen (Wagenladungen und Gütergut) gleichmäßig gebildet.

Die vertikale Stufung ist nunmehr für alle Klassen (Wagenladungen und Gütergut) gleichmäßig gebildet.

Deutschland. In Bayern.

Verulien jetzt die besten Kräfte, die vorher das Reich entzünden und zur Wirtliche Entzünden helfen zu können.

Die Zusammenlegung von „Freiheit“ und „Vorwärts“. „Freiheit“ und „Vorwärts“ finden zurzeit Verhandlungen über die Zusammenlegung...

Die Zusammenlegung von „Freiheit“ und „Vorwärts“. „Freiheit“ und „Vorwärts“ finden zurzeit Verhandlungen über die Zusammenlegung...

Die Zusammenlegung von „Freiheit“ und „Vorwärts“. „Freiheit“ und „Vorwärts“ finden zurzeit Verhandlungen über die Zusammenlegung...

Die Zusammenlegung von „Freiheit“ und „Vorwärts“. „Freiheit“ und „Vorwärts“ finden zurzeit Verhandlungen über die Zusammenlegung...

Die Zusammenlegung von „Freiheit“ und „Vorwärts“. „Freiheit“ und „Vorwärts“ finden zurzeit Verhandlungen über die Zusammenlegung...

Die Zusammenlegung von „Freiheit“ und „Vorwärts“. „Freiheit“ und „Vorwärts“ finden zurzeit Verhandlungen über die Zusammenlegung...

Die Zusammenlegung von „Freiheit“ und „Vorwärts“. „Freiheit“ und „Vorwärts“ finden zurzeit Verhandlungen über die Zusammenlegung...

Die Zusammenlegung von „Freiheit“ und „Vorwärts“. „Freiheit“ und „Vorwärts“ finden zurzeit Verhandlungen über die Zusammenlegung...

Die Zusammenlegung von „Freiheit“ und „Vorwärts“. „Freiheit“ und „Vorwärts“ finden zurzeit Verhandlungen über die Zusammenlegung...

Die Zusammenlegung von „Freiheit“ und „Vorwärts“. „Freiheit“ und „Vorwärts“ finden zurzeit Verhandlungen über die Zusammenlegung...

Die Zusammenlegung von „Freiheit“ und „Vorwärts“. „Freiheit“ und „Vorwärts“ finden zurzeit Verhandlungen über die Zusammenlegung...

Die Zusammenlegung von „Freiheit“ und „Vorwärts“. „Freiheit“ und „Vorwärts“ finden zurzeit Verhandlungen über die Zusammenlegung...

Die Zusammenlegung von „Freiheit“ und „Vorwärts“. „Freiheit“ und „Vorwärts“ finden zurzeit Verhandlungen über die Zusammenlegung...

Die Zusammenlegung von „Freiheit“ und „Vorwärts“. „Freiheit“ und „Vorwärts“ finden zurzeit Verhandlungen über die Zusammenlegung...

Die Zusammenlegung von „Freiheit“ und „Vorwärts“. „Freiheit“ und „Vorwärts“ finden zurzeit Verhandlungen über die Zusammenlegung...

Die Zusammenlegung von „Freiheit“ und „Vorwärts“. „Freiheit“ und „Vorwärts“ finden zurzeit Verhandlungen über die Zusammenlegung...

Die Zusammenlegung von „Freiheit“ und „Vorwärts“. „Freiheit“ und „Vorwärts“ finden zurzeit Verhandlungen über die Zusammenlegung...

Die Zusammenlegung von „Freiheit“ und „Vorwärts“. „Freiheit“ und „Vorwärts“ finden zurzeit Verhandlungen über die Zusammenlegung...

Die Zusammenlegung von „Freiheit“ und „Vorwärts“. „Freiheit“ und „Vorwärts“ finden zurzeit Verhandlungen über die Zusammenlegung...

Die Zusammenlegung von „Freiheit“ und „Vorwärts“. „Freiheit“ und „Vorwärts“ finden zurzeit Verhandlungen über die Zusammenlegung...

Die Zusammenlegung von „Freiheit“ und „Vorwärts“. „Freiheit“ und „Vorwärts“ finden zurzeit Verhandlungen über die Zusammenlegung...

Die Zusammenlegung von „Freiheit“ und „Vorwärts“. „Freiheit“ und „Vorwärts“ finden zurzeit Verhandlungen über die Zusammenlegung...

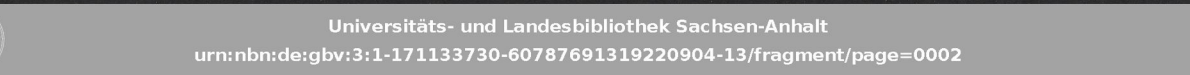
Die Zusammenlegung von „Freiheit“ und „Vorwärts“. „Freiheit“ und „Vorwärts“ finden zurzeit Verhandlungen über die Zusammenlegung...

Die Zusammenlegung von „Freiheit“ und „Vorwärts“. „Freiheit“ und „Vorwärts“ finden zurzeit Verhandlungen über die Zusammenlegung...

Die Zusammenlegung von „Freiheit“ und „Vorwärts“. „Freiheit“ und „Vorwärts“ finden zurzeit Verhandlungen über die Zusammenlegung...

Die Zusammenlegung von „Freiheit“ und „Vorwärts“. „Freiheit“ und „Vorwärts“ finden zurzeit Verhandlungen über die Zusammenlegung...

Die Zusammenlegung von „Freiheit“ und „Vorwärts“. „Freiheit“ und „Vorwärts“ finden zurzeit Verhandlungen über die Zusammenlegung...









# Auf Roltenhausen.

Original-Roman von E. Kridgers.

(Nachdruck verboten.)

8. Fortsetzung.

„Aber da sagte, eine hohe, leiblose Gestalt kurz und herrlich: „Treten Sie näher.“ Und sofort war der Sauber herrlich. Und jetzt lobten auch die beiden kleinen geistigen Ungelumen und sorgten mit ihrem gähnlichen Gelächter dafür, daß jeder Heft von Romanist bestaunt wurde.“

„Wollt! Wollt! Ruhig!“ — Aber die wirbelnden kleinen Räder setzten weiter.

„Schaffen Sie sie hinaus!“ befahl die Komtesse kurz und unfreundlich.

„Was beabsichtigt das? Etschabetsch Raden wollte sich setzen. Sie war doch nicht der anderen Dienerin! Aber ein lauernd schadenfreudiger Blick der Komtesse warnte sie. Was wollte sie offenbar wissen und zu Unvorsichtigkeit hinweisen. Und da wieder sie sich, heute mit einem stolzen, festen Schritt mit jeder Hand einen der beiden feierlichen Wollmäntel im Genick, wandte die noch Verwirrung über eine solche ungenügend rasche Behandlung gänzlich Verstummen ins Nebenzimmer und schloß die Tür.“

„Als sie sich zurückwandte, hatte sich die Komtesse in einem Geffel niedergelassen. Ihre Finger spielten nervös mit dem Troddeln der Seitenleiste, unter der getriebenen Seiten hervor bildete sie ihrer Gesellschafters Finger und betraute feindselig entgegen. Wie ungenügend sehr nun das ganze Gesicht erhellte.“

Etschabetsch blieb in ihrer Nähe wartend stehen, und nun erkannte sie auch an einem Neben, unangenehmen Glanz um den Mund der Komtesse, das sie nicht mehr so jung sein konnte, wie sie geglaubt hatte. Sie war wohl ungefähr von dem gleichen Alter wie sie.

„Sie scheinen sehr energisch.“

„Bereiten, gnädige Komtesse, wenn es nötig ist, bin ich es.“

„Und weil man Sie nicht mit Ehrenposten und reichgeleiteten Auszeichnungen empfangen hat, halten Sie es für nötig, die Größe Ihres Lebens herauszufinden? Ist es Ihnen noch nicht Ehre genug, daß Ihre Geliebte, die Frau Reichard von Roltenhausen, Sie festlich nach Ihrer Ankunft in Roltenhausen von und zu Roltenhausen, Sie Etschabetsch, den Bekannten, der Sie entboten hat?“

„Etwas Dämliches, Berühmtes lag in der Stimme der Komtesse. Galt das ihr oder der Griffin Mutter? Sprechen Sie in diesem Ton von Ihren Eltern?“

Etschabetsch wollte etwas erwidern, aber die Komtesse schnitt ihr mit einer ungelieblichen Bewegung das Wort ab. „Was hat Ihnen doch gelangt, daß ich ein armes, krankes Geschöpf bin, mit dem man sich nicht beschäftigen sollte? — Ist das die Art, in der Sie Ihre Pflicht zu erfüllen gedenken?“

„Nicht klug offenkundiger Hohn aus den Worten. Etschabetsch war verwirrt, wußte nicht was sie zu dem allen sagen, wie sie sich dazu stellen sollte.“

„Komtesse werden mir die Bemerkung gestatten, daß ich gewohnt bin, meine Pflicht ohne Einwirkung von anderer Seite von selber zu erfüllen.“

„Die Komtesse lachte kurz auf. „Haben Sie überhaupt eine Ahnung, was Ihre Pflicht hier sein wird? Haben Sie überhaupt eine Ahnung, was Ihre Pflicht hier sein wird?“

„Die Komtesse lachte kurz auf. „Haben Sie überhaupt eine Ahnung, was Ihre Pflicht hier sein wird? Haben Sie überhaupt eine Ahnung, was Ihre Pflicht hier sein wird?“

„Welches, das offizielle oder das inoffizielle?“

„Ich verheiß Komtesse nicht.“

„Die Komtesse gelangweilt ab. „Es lohnt nicht, darüber zu sprechen. Sie werden mir also täglich eine Stunde vorlesen, die übrige Zeit mögen Sie sich zur Verfügung Ihrer Erlaubnis halten.“

Da hob Etschabetsch mit Entschiedenheit den Kopf. „Ich bin von Ihrer Erlaubnis als Vorleserin und Gesellschafterin für Komtesse verpflichtet. Unwürdige Komtesse werden bestraft, aber darüber hinaus kann ich keine Begünstigung übernehmen. Zween Herren kann ich nicht dienen.“

„D, das kann man vorzüglich! Sie haben es nur noch nicht begriffen! — und es ist lobenswert, daß Sie Ihre Begünstigungen nicht ablehnen, es denn Zeit Ihres Lebens getan, wenn ich mitgehen dürfte.“

„Komtesse haben demnach ihre Entzerrung gewünscht! Ich muß hinzufügen, daß sie nicht eben erhaben wird, und da ich mich nicht gern verpflichten lassen möchte, bitte ich sehr sehr um meine Entlassung. Ich muß aus allem entnehmen, daß meine Gegenwart Komtesse unwillkommen ist.“

„Da haben Sie recht! — Sogar sehr unwillkommen! Aber das ändert sich nicht gegen Ihre Person, die mit einem gleichgültig ist, sondern gegen Ihr Amt — und da das Amt nicht mit Ihnen verbunden, hat Ihr Begehren gar keinen Zweck, und man wird Sie erst nach der vorläufigen Abklärung der Angelegenheit entlassen. — Ich erwarte Sie also morgen um 11 Uhr.“

Etschabetsch ging unzufrieden mit sich selber hinaus. Warum hatte sie nicht auf der Entlassung bestanden? Da schienen ja ganz andere Verhältnisse auf Roltenhausen zu bestehen. Wenn sie nur erst wüßte, was es mit diesem ganzen Engagement auf sich hatte.

Der Tag verging ihr langsam und öde mit dem Auspacken ihrer Sachen und Freizeitsarbeiten. Sie sah jedoch Emma noch den alten Diener, hatz ihrer bediente sie ein junges Mädchen, das jedoch auch soeben erst in den Haushalt der Komtesse getreten war, denn als Etschabetsch sie nach der Art der Postbestellung im Schloß fragte, wußte sie nicht Bescheid.

So entschloß sich Etschabetsch, ihren Brief an Großmutter selber zur Post zu beforschen. Das würde sie verhindern, und sie schreite sich auch nach anderer Luft und Bewegung. Ganz unentschieden schien ihr der Gedanke, daß sie, die an Sport und Aufenthalt in freier Luft Gewöhnte, ihre Tage in dem düsteren Zimmer mit der Aussicht auf Mauer und Bücher verbringen sollte.

(Fortsetzung folgt!)

### Anzeigen.

Für die Aufnahme des Anzeigen in dem Anzeiger des Merseburger Korrespondenten werden die Gebühren nachfolgendermaßen festgesetzt:

1. Einmalige Aufnahme: 10 Pf.

2. Wiederholte Aufnahme: 5 Pf. pro Zeile pro Tag.

3. Langfristige Aufnahme: nach Vereinbarung.

**Bieschen Zätzsch**  
**Alfred Sommer**  
Verlobte.  
Kötzenschen, den 3. September 1922.

**Dank.**  
Für die liebevolle Teilnahme beim Begräbnis meines lieben Onkels, den ich allen lieben Freunden und Bekannten herzlich dank.  
Hilfsarbeiter Hefschold, Jöfgen.

**Gesichts-Dauschsch**  
für Miete, Zinsen, Pacht hält vorrätig des Merseburger Korrespondent.

**Vereinigte Theater**  
Kammer-Sitzspiele Modernes Theater  
Kleino Ritzerstr. 3. — Telefon 529. — Grosse Ritzerstr. 1.

Programme von Dienstag bis Donnerstag

**2. Teil**  
**Friedericus Rex.**  
Vater und Sohn.  
Ein Königsspiel in 5 Akten.

In den Hauptrollen:  
Albert Steinrück, König  
Otto Gehrig, Krongraf  
Ema Moreno, Krongrafen  
Charlotte Schulz, Prinzessin

**Der Schatten der Gaby Leed!**  
Ergreif. Drama in 7 Akten von Karl Böse. In den Hauptrollen:  
Grete Hollmann,  
Manja Zantowena,  
Otto Gehrig,  
Karl Euen.

**Club der Entgleisten**  
Das gewaltige Abenteuer des Lord Bergys in 6 spannenden Akten mit Fried. Zellnick, Maria Jelenka, Emmy Sturm, Charles W. Kaiser.  
Anfang 5 und 7 1/2 Uhr.

**Die Geschäftszeit**  
nachfolgender Drogerien ist ab 1. September 1922 von  
**8-12 1/2, 2-6 Uhr.**

Adler-Drogerie W. Kießlich.  
Central-Drogerie R. Kupper.  
Drogenhandlung Fr. Leberl.  
Gothardt-Drogerie H. Etmantel.  
Kaiser-Drogerie J. Marold.  
Neumarkt-Drogerie H. Weniger.  
Ritter-Drogerie W. Mahldorf.

**Dom. Getraut:** der Kaufmann Sommer mit Frau Paula geb. Schmidt.  
**Witt.** der Kaufmann Sommer mit Frau Paula geb. Schmidt.  
**Witt.** der Kaufmann Sommer mit Frau Paula geb. Schmidt.

**Quittungs-Bücher**  
für Miete, Zinsen, Pacht hält vorrätig des Merseburger Korrespondent.

**Ein Waggon**  
**Braunes Tongeschirr**  
sämtliche Arten  
**Gebrauchs-Artikel**  
in allen Größen und Formen.

Meine Preise sind niedriger als die heutigen Gesehungskosten.

**Paul Ehlerl & Co.**

**NDL**  
**NORDEUTSCHER LLOYD**  
BREMEN

Regelmäßiger Passagier- und Frachtdienst mit eigenen Dampfern  
Von BREMEN nach  
**NORD-AMERIKA u. SÜD-AMERIKA**

Vorzügliche Passagier-Einrichtungen für alle Klassen. Amerikaner vorzügliche Verpflegung, geräumige Promenaden, bequeme Kabinen, beste hygienische und sanitäre Einrichtungen.

Auskünfte, Druckanzeigen, \* Platzabteilung durch in Halle a. Saale: Lloyd-Reisebüro L. Schönefeld, Poststrasse; in Leipzig: Nord Lloyd, Generalagentur Leipzig, Lloyd-Reisebüro G. m. b. H., Poststrasse 1 (am Augustplatz).

**Möbl. Zimmer**  
von ruhigen, jungen Leuten  
auf sofort oder später  
gekauft. Preisliste mit  
auf die Exped. d. Bl.

**Klein Kunstbühne**  
Neues Schützenhaus.  
Dir. H. Ellenberger.  
Täglich 8 Uhr das große  
Schauspiel „Der Hühner-  
Krieg“.

**Geschlechtsleiden!**  
Darmleiden, Syphilis, Blasenentzündung, Hämorrhoiden, etc.  
Dr. med. H. Seemann G. m. b. H.  
Sommerfeld 102. Bez. Frankfurt a. M.

**Platate!**  
ein- und mehrfarbig, in allen Größen und jeder Auflage fertig — schnellstens her —  
**Buchdruckerei**  
**H. Köpfer**  
Merseburg.

**Rhein. Herd**  
gekauft. Angek. m. Preis  
u. 800 an die Exped. d. Bl.

**Maltesches Kunstleben.**  
Stadttheater  
Montag, 4. Sept., abends  
7 1/2 Uhr: Die Hühner-  
Krieg.

**ausgefämmtes Damenhaar**  
(ohne grau) hohe Tagespreise, kg 350-400 Mark.  
Dunkle Farben bedeutend höher.  
**Alfred Kluge, Friseur, Bahnhofstraße 8.**

**Berkaufserinnen**  
zum baldigen Eintritt gesucht  
**Paul Ehlerl & Co.**

**Ort erhaltenes Sofa**  
(Kopfbau) u. pol. Eleganz  
zu verkaufen.  
Auf die Exped. d. Bl.

**Schreibergarten Nord.**  
Garten- und  
Feldpächter-Versammlung  
am Dienstag, den 5. Sept.  
abds. 8 Uhr in Vereinshaus  
Lagesordnung: Feld-  
pachtangelegenheiten.  
Der Vorstand.

**Obstpfänder**  
Hält sofort ein  
Otto Stahn, Breite Str. 7.

**1 Kontoristin**  
für leichte Büroarbeiten  
sofort gesucht.  
**Günther Liebmann.**

**Eine Frau für Feldarbeit**  
auf dem Leunaer Str. 6.  
Saub. ehrl. Waschfrau  
gefragt. Zu erfragen in  
der Exped. d. Bl.

**Aufwartung**  
für einige Stunden vorm.  
gefragt. Karstr. 1 a, II.

**Wiesbaden.**  
ja. 30. 31. zu verkaufen  
auf die Exped. d. Bl.

**Wiesbaden.**  
ja. 30. 31. zu verkaufen  
auf die Exped. d. Bl.

**Bettwäsche**  
nach immer billiger wie  
überall, da keine alte  
Wäsche.  
**Kaufen Sie noch jetzt**  
bevor die hohen Preise  
einsetzen.  
Preis: 1100, 1150, 1275, Bett-  
decken u. s. d. 625, 650,  
Tafette, Wäsche, etc.  
Preis- und Samenliste  
mit neuer Tagespreis.  
Große Auswahl, reelle  
fachmännliche Bedienung  
auf die Exped. d. Bl.

**Bitz Sanatorium**  
Dresden  
Raddebu

**Bettwäsche**  
nach immer billiger wie  
überall, da keine alte  
Wäsche.  
**Kaufen Sie noch jetzt**  
bevor die hohen Preise  
einsetzen.  
Preis: 1100, 1150, 1275, Bett-  
decken u. s. d. 625, 650,  
Tafette, Wäsche, etc.  
Preis- und Samenliste  
mit neuer Tagespreis.  
Große Auswahl, reelle  
fachmännliche Bedienung  
auf die Exped. d. Bl.

**Zurück**  
Sanitätsrat Karow  
Neumarktstr. 2.



# Merseburger Korrespondent

Ersteinst täglich nachmittags mit Aufnahme der Sonn- und Feiertags- und Feiertagspreise monatlich 7000 M. einseit. Anzeigensgebühr, fällig bei Vorlegung der Zeitung; Abrechnung ist nur nach dem bei Vorlage des Bezugs im Sommer. Postgebühr monatlich und vierteljährlich. — Einzelnummer 400 M., Sommerheft 400 M. An Stelle von kleineren Nummern (Sticht, Jahrgang) hat der Bezugsnehmer Anspruch auf Lieferung eines auf Wunsch des Bezugsnehmers. **Verantwortlicher: Kleine Ritterstr. 3.**

**Neueste Nachrichten für Stadt und Kreis Merseburg**

Anzeigenpreis: Für den achtzehnten Millimeterraum 300 M., für den dreizehnten 1500 M., für den zehnjährigen 1000 M. für den vierteljährlichen. — Einzelnummer 400 M., Sommerheft 400 M. **Vertrieb: Redaktion 224, Großschloßstr. 466.** Mitteilg. des Reichs-Zentral-Verlagsanstalts G. & S., Kreis Merseburg.

Wie bei allen anderen „Amtsblättern der Stadt Merseburg“ und „Amtsblättern für den Kreis Merseburg“, der hiesigen „Am häuslichen Herd“ und der „Chronik von Merseburg“

Ar. 202.

Montag den 4. September 1922

49. Jahrg.

## Nach der Abstimmung in Oberschlesien.

Am gestrigen Sonntag ist in dem Teil Oberschlesiens, der bei Deutschland verbleibt, darüber abgestimmt worden, ob das Land selbständig werden oder bei Preußen bleiben sollte. Mit überwältigender Mehrheit ist die Volksabstimmung für ein Verbleiben bei Preußen ausgefallen. Soweit die bisherigen Meldungen erkennen lassen, belief sich die Wahlbeteiligung auf nur 73,8 vom Hundert. Das ist wenig, wenn man bedenkt, daß die Abstimmung gleichzeitig eine Kundgebung bedeutet hat, daß Oberschlesien Grenzmark ist. Es zeigt sich an dem ausgefallenen reichlichen Viertel der Stimmen, welche große Ermüdung die Oberschlesier in dem früher unruhigen Sinne und Her der letzten Jahre ergriffen hat.

Wenn nun der weitaus größte Teil der Oberschlesier das Verbleiben bei Preußen bei Bildung eines selbständigen Staates vorgezogen hat, so ist das dem gesamtdeutschen Standpunkte aus sehr zu begrüßen.

Das am 20. November 1920 beschlossene Gesetz, eine obergeschlesische Abstimmung über die Autonomiefrage zu veranstalten, ist keineswegs in dem Sinne zu dem Land eine Notwendigkeit gewesen. Jetzt, nach der unangenehmsten Entscheidung der Entente, blieb im nationalen Interesse für den Restfall das selbst unorganisch getrennten Landes bei der Abstimmung nur ein deutsches

### Zu für Preußen

stirn. Wir sprechen das aus, ohne durch eine Spur von nationalistischem Parteilichismus uns dabei leiten zu lassen. Die Bestimmungen des Artikels 18 des Reichsverfassung, auf dem sämtliche Neugliederungsabstimmungen beruhen, lassen sich auf zwei Hauptfaktoren zurückführen: die wirtschaftliche und die kulturelle Gesichtspunkte. Diese sind einander nicht zu trennen, sondern bilden ein Ganzes. Die wirtschaftliche und kulturelle Gesichtspunkte, und solche entgegenstehen sich, aber nicht ein Verbleiben des restlichen Oberschlesiens bei einem größeren, härteren Staat zu fordern. Oberschlesien als Grenzmark bedarf mehr als ein anderer deutscher Landesteil einer Heilung aller wirtschaftlichen Einrichtungen. Die Neuorganisation eines Staates würde die soziale und kulturelle kulturelle Krise in der Übergangszeit zum mildern so fern kommen. Aber vermehrt auch hier, denn das größere Preußen vermag kulturell mehr nach dem Osten zu wirken, als ein kleiner Staat aus sich heraus ausbringen könnte. (Oberschlesien umfaßt jetzt nur noch 790.000 Hektar mit einer 1.875.000 Einwohner.) In diesem Maße gibt es aber von der Wirtschaft, bei Ablehnung an ein größeres Land allein einen geringen Teil der fürschärfsten Schäden ausgleichen kann, die aus der unangenehmsten Verteilung des organisch-einheitlichen obergeschlesischen Wirtschaftsgebietes folgen. Es sei nur daran erinnert, daß der Bau einer Landesverwaltung erhebliche Aufwände an die durch die Besetzung des jetzt polnischen Oberschlesiens in ihrer Wirtschaft und damit Steuerkraft schwer gelähmten Oberschlesier stellen würde. Unter den jetzigen Umständen eine Umorganisation zu verlangen, das hieße geradezu dem Diktatums jener Entente-Kommission nachzugehen, welcher wir die „Neuregelung verdanken“.

Sehr zu bedenken ist auch die Tatsache, daß die Polen sich für eine Selbstständigkeit des Landes lebhaft interessieren. „Ein selbständiges Land Oberschlesien wäre ein Spielball jenes Nationalismus, der sich in der überhöhen belächelt gehalten hat“, schreibt M. Müller gestern im „B. Z.“ und fährt fort: „Man stelle sich vor, was eintreten würde, wenn die (Entente) Vereinbarungen zwischen dem Reich und Polen überhand und durchgeführt werden sollten von einem selbständigen Oberschlesien“.

Entschieden aber wäre durch eine Verbleibungsfrage eines selbständigen unabhängigen Landes der gesunde Gedanke eines langsam, wirtschaftsüberwärtigen Neugliederung des Reiches gefährdet und damit der Nationalismus gestärkt worden, eine gewiß schwere innenpolitische Folge.

So ist, alles in allem genommen, die Entscheidung der obergeschlesischen Autonomiefrage durch das Ja für Preußen eine

### Reinigung des Reichsgedankens.

Nun muß aber auch Preußen mehr als je das seine tun und für die Grenzmark aufbringen, was unter den heutigen Verhältnissen nur irgend möglich ist!

S. B.

## Anberzagt!

Bei den Feierlichkeiten auf der Niederdeutschen Woche in Bremen hat Oberst Hauptmann im Schützenhaus gesprochen. Seine Rede spielte in den Worten, die er allen Curatoren deutscher Jugend zuzuführen: „Wacht euch im Osten, im Osten und in der Gewissheit, daß Deutschland den Osten erreichen und wiederhergestellt werden wird.“ Bei der Eröffnungssprache sprach u. a.

### Er sagte u. a.:

„Achtung! Bürgerinn und wirtschaftlicher Weisheit, wie nie von alterher in Bremen leben, haben zur Gründung der Weisheit geführt, die es sich am liebsten liebt, läßt am Niederrhein deutschen Weisheit und deutscher Kultur in der niederdeutschen Heimat mitzuarbeiten. Ihr verstanden wir das großartigste und wertvollste Werk dieser niederdeutschen Woche, welche diese zur Heimat, Kulturpflege und Vertiefung und in Erfüllung dieser Ziele alle niederdeutschen Stämme zu einer Gemeinschaft verbinden will. Gerade

## Oberschlesiens Rest bleibt bei Preußen!

Dresden, 4. Sept. (WBZ.) Nach dem vorläufigen amtlichen Ergebnis der Volksabstimmung über die Autonomiefrage stimmten von 785 322 Wahlberechtigten 513 705 für das Verbleiben der Provinz Oberschlesien bei Preußen und 59 555 für die Autonomie Oberschlesiens. Die Wahlbeteiligung betrug 73,8 Prozent.

### Die große internationale Finanzkonferenz in Washington?

London, 4. Sept. (Drahtbericht unserer Berliner Redaktion.) Am Zusammenhang mit einer belgisch-amerikanischen Weltkonferenz, nach der Amerika am wirtschaftlichen und finanziellen Aufbau Europas teilnehmen werde, meldet heute die „Morning Post“ aus Washington, daß die große internationale Finanzkonferenz in Washington abgehalten werden solle mit dem Vereinigten Staaten als Gastgeber.

### Ein neuer Verständigungsversuch.

Paris, 4. Sept. (WBZ.) Laut „Echo de Paris“ teilt die französische Regierung dem englischen Kabinett mit, daß sie dem französischen Oberkommissar in Konstantinopel und dem französischen Gesandten in Griechenland Aufzeichnungen geschickt habe, sich der Einleitung, die an die Regierungen von Athen, Sofia und Konstantinopel ergangen sind, anzuschließen.

### Der große Redner.

London, 4. Sept. (Reis-Telegr.) In der Londoner Presse wird mitgeteilt, daß Lord George die Absicht habe, auf der heute beginnenden Weltversammlung in Gené eine große Rede über die Abwicklung zu halten. (Uns Deutsche nimmt eine solche Nachricht ironisch. Der Weltfriede, welcher die Gemütskräfte der Vereinten gegen den einzigen Abgerückten, gegen Deutschland durch seine oberdeutsche Entscheidung feierlich gut geheißt hat, ist in keiner Weise schief und unglücklich. Und die Welt, vor der Herrliche Leben irgend einen Schatten von Erfolg verbrachten. Aber es muß zu den Lebensbedürfnissen der englischen Premierminister gehören, ab und zu eine große Rede zu reden. Unterbreche ich mit der weiteren Ausfahrt amerikanischer Stimmten aus dem Hintergrund zu kommen.)

In dieser trüben Gegenwart, in der unser armes Volk so schwer wie nie sich unter äusserem Druck in der Einfaltung seiner freien Kräfte befindet, ist es nicht, aus der Verzweiflung mit der Heimat, der Erkenntnis ihrer Kraft und der Zusammengehörigkeit mit dem großen Vaterlande das Vertrauen auf die Zukunft zu schöpfen, das münden und lähmenden pessimismus bannen und uns fähig für den harten Weg, den wir noch zu gehen haben.

Nun schlaft durch die Reichspräsident die Hoffnung aus, daß von dieser Niederdeutschen Woche zweierlei ausgehen möge als Anregung und Beweiser über ganz Deutschland: der alte, mutige, unbezogene Geist, der hier in Bremen und in Niederlagen lebe und das Gefühl seiner Zusammengehörigkeit und inniger deutscher Volksgemeinschaft.

## Poincarés neue Tonart.

Wenn man den Nachrichten des New York Herald trauen darf, schlägt Poincaré plötzlich neue Töne an. Die Presse berichtet nämlich

colorchecker CLASSIC

Centiger Dollarband  
10 Wkr | 12 Wkr | 1 Wkr  
1475 | 1500 | 1450  
Gounaband 1300.

## Schnelle Verständigung zwischen Belgien und Deutschland?

London, 4. Sept. (Drahtbericht unserer Berliner Redaktion.) Das englische Mitglied der Reparationskommission Bradbury hat dem Pariser Korrespondent der „Times“ mitgeteilt, es bestie kein Zweifel darüber, daß die belgisch-deutschen Verhandlungen zu einer sehr schnellen Lösung kommen würden, die für die Brüsseler und die Berliner Regierung gleichgültig sein werde. Die Frage der Garantien habe Bradbury selbst schon mit der Berliner Regierung eingehend besprochen. Er habe sieben Systeme ausgearbeitet und vorgelegt, die alle sieben kein Vorbehalt verlangten. Die Unterstützung der D-Banken (Deutsche Bank, Dresdener Bank, Diskontobank) wäre sicher, da es sich ja doch nur um ein Provisorium handle, bis zum Herbst die große Schuldentilgung eintreten werde.

### Wieder eine „Studienkommission“!

London, 4. Sept. (Sond.) Lord Cecil beschäftigt die gegenwärtige Weltversammlung einen Plan zu unterbreiten, in dem die Erörterung einer Untersuchungskommission verlangt werden soll, um die wirtschaftliche Lage Deutschlands zu studieren.

### Ende des amerikanischen Kohlenstreiks.

New-York, 4. Sept. (Drahtbericht unserer Berliner Redaktion.) Die Gewerkschaften der Steinbrucharbeiter haben in Philadelphia den streikenden Arbeitern ein gewisses Erleichterung für den Streikversammler erwartet.

### Minderung einer Gewerkschaftsbücherei.

Paris, 4. Sept. (WBZ.) Den Gewerkschaften zufolge haben Mitglieder der kommunistischen Partei die Bücherei des Gewerkschaftsbundes übergeben in Mülhausen ausgeführt und für 40 000 A. Käufer verschleppt.

## Die Friedensmöglichkeiten 1917.

Der parlamentarische Untersuchungsbericht hat seine Arbeit über die Friedensmöglichkeiten im Sommer 1917 abgeschlossen. Das gesamte Material des Auswärtigen Amtes und des Reichsarchivs wurde verarbeitet. Giblich vermerken werden die Staatssekretäre a. D. Mühlens, Helfferich, Zimmermann, der Reichskanzler a. D. Michaelis, der Reichsminister a. D. Hahn, Graf v. Brockdorff-Rantau u. a.

- Der Ausschuss fasste die Ergebnisse folgendermaßen zusammen: 1. Ein Friedensangebot Englands lag im Sommer 1917 nicht vor. 2. Gegenwärtig kann in Anbetracht der vielfachen Schwierigkeiten und der innerlich fraglichen Friedensmöglichkeiten auf feindlicher Seite aus einer harten Friedensmöglichkeit gesprochen werden. 3. Eine ernste, von Seiten der deutschen Regierung gekennzeichnende Friedensmöglichkeit war bei Beginn der päpstlichen Friedensaktion vorhanden. 4. Die Ereignisse der Monate Juli und August in Deutschland und Österreich-Ungarn haben die an sich nicht sehr harte Friedensmöglichkeit der Westmächte nicht erhöht. 5. Die deutsche Regierung hat in der hiesigen Befragung der päpstlichen Friedensaktion Fehler begangen.

Hoffentlich wird eine ausführliche Publikation dieser summierten Urteile herbeiführen. Die vielfache Durcheinanderung aller herrlichen Punkte, die im Streit der Parteien immer wieder verholten worden, ist von bedeutendem nationalen Wert.

## Außenpolitische Übersicht.

Eine große Organisation — ohne Macht. Genf, 4. Sept. (WBZ.) Heute vormittag 11 Uhr eröffnet die Weisheitsversammlung ihre dritte Tagung. Bis jetzt haben 39 Staaten ihr Erscheinen zugesagt, aber man rechnet damit, daß von den 51 Weisheitsdelegationen etwa 42 oder 43 in Genf wieder werden. Wie verstant, steht für dieses Jahr die Aufnahme Deutschlands in den Weisheitsbund nicht auf der Tagesordnung.

### Arbeitsbeschränkung in der Textilindustrie.

Paris, 4. Sept. Zwischen dem Arbeiter-Kongress und der Arbeitgeber-Verband hat eine Einigung dahin statt, daß von jetzt ab nur vier Tage wöchentlich gearbeitet werden soll. In dem Gebiet Weidenberg Stadt und Land einschließlich Gabels, Gabels, Gabels, Gabels und in Friedrich und Deutsches Gabel ist der Arbeitstag gekürzt worden, wodurch mehr als 22 000 Arbeiter in den verlassenen Zustand treten.

### Österreichs Lebenskampf.

Wien, 4. Sept. (WBZ.) Auf Ersuchen des Ministers ist der Bundeskanzler nach Genf abgereist, um auf der für Mittwoch in Aussicht genommenen Sitzung des Weisheitsbundes die Lage Österreichs zu vertreten. Der Bundeskanzler machte dem heutigen Ministerpräsidenten Mittelwachs von Maßnahmen, die zum Zweck der inländischen Wertschöpfung gegen den Ausland verhängten Ausländer in Vorbereitung sind. Der Minister hat die Möglichkeit der Einigung der Angelegenheit.

### Dem griechisch-türkischen Krieg.

Paris, 4. Sept. Wie Savas aus Athen meldet, hat nach einer Mitteilung des Marine-Ministers die griechische Flotte Weisheit erhalten, sich nach Smyrna zu begeben. Die Mitteilung der diplomatischen Mission der Regierung von Athen zum 31. August lautet: Die große Flotte, die am 26. August im Abhängigkeitsbereich besetzt wurde, dauerte fünf Tage und endete mit einer völligen Niederlage der Hauptkräfte der türkischen Armee. Die Anzahl der von unseren Truppen genommenen Gefangenen über belauf sich auf 150. Die Besetzung geht ununterbrochen weiter.

Nach einer weiteren Nachricht wurde ein offizielle Note in Weisheit gestellt, daß die griechische Regierung die von Athen oder bei England einen Schritt unternommen habe, durch sofortige Intervention den griechischen Konflikt zu beenden.

